

ENTMATERIALISIERUNG

Zweite Etappe



Am 13. Juni wurde die Entmaterialisierung gestartet, d.h. die schrittweise Abschaffung der vollständig "papierbasierten" Verwaltung der Rückverfolgbarkeit der Rinder.

Zur Zufriedenheit unserer Abteilungen für Informatik und Tieridentifizierung verlief die Operation technisch gesehen relativ reibungslos, trotz der Schwierigkeiten, die mit Änderungen innerhalb vernetzter Systeme verbunden sind. Natürlich beschäftigen einige "Kinderkrankheiten" des neuen Systems unsere Teams mehr als sonst, die eine telefonische Bereitschaft gewährleisten, um Ihre Fragen oder aufgetretenen Probleme bestmöglich zu beantworten.

Mit den damit einhergehenden Gesetzesänderungen, die neue Begriffe wie "Zeitraum der Immobilisierung" (siehe Erinnerung unten) und "Gesundheitscheck" hervorbrachten, wurden auch vor Ort Fehler gemacht, die zu falschen oder blockierenden Registrierungen führten, die korrigiert werden mussten, um die Übereinstimmung der Vorgeschichte der Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten.

Während der ersten Phase der Demat konnten die Benutzer des CERISE-Portals auf die elektronische Version der Begleitdokumente (die jetzt den alten Rinderpass ersetzen) aller Rinder ihres Bestands zugreifen und diese Dokumente gegebenenfalls selbst ausdrucken, falls sie dies wünschen.

Bevor man zu diesen ausdrückbaren, elektronischen Dokumenten gelangt, wurde man beim Einloggen in Cerise aufgefordert, in seinen persönlichen Einstellungen die Wahl des Ausdrucks zu speichern: entweder der Wunsch, weiterhin die Dokumente bei der ARSIA ausdrucken zu lassen (wenn man zum Beispiel keinen Drucker besitzt), oder die Entscheidung, autonom zu werden und jedes Begleitdokument nur bei Bedarf selbst auszudrucken.

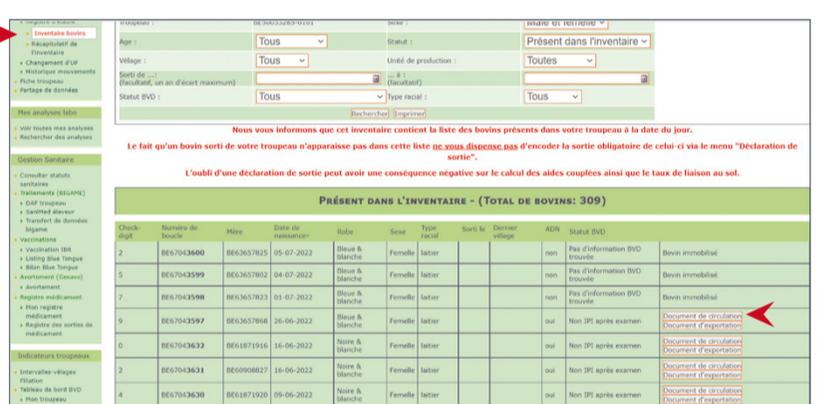
Es sei daran erinnert, dass die neue Gesetzgebung zur Identifizierung & Registrierung, die Ende Mai im B.S. erschienen ist, um das Europäische Gesetz der Tiergesund (AHL) zu ergänzen, nicht mehr verlangt, dass man systematisch ein Papierdokument für jedes Rind in seinem Betrieb besitzen muss, da die elektronische Version ausreicht.

Sobald die Druckoption nach Wunsch angekreuzt wurde, ist es natürlich immer noch möglich, die andere Option anzukreuzen oder punktuell einen Ausdruck bei der ARSIA anzufordern, falls dies notwendig ist.

Um anschließend auf die Dokumente zuzugreifen, müssen Sie nur das Herdeninventar aufrufen, das über den in der allgemeinen Rubrik "Saniregister" integrierten Reiter abrufbar ist.

Alle in der Herde registrierten Tiere werden in das Inventar aufgenommen, sobald die Identifizierungsdaten korrekt validiert wurden, dann ist der Zugriff auf das elektronische Begleitdokument möglich, außer für neugeborene Kälber oder bestimmte kürzlich angekaufte Rinder, die gemäß der neuen Gesetzgebung zwingend einen Zeitraum der Immobilisierung einhalten müssen (siehe Erinnerung unten).

Nachdem Sie das Feld „Begleitdokument“ in der letzten Spalte des Inventarverzeichnisses aktiviert haben, öffnet sich ein neues Fenster, in dem das elektronische Begleitdokument angezeigt wird, mit der Möglichkeit, es jederzeit auszudrucken.



Die Ausgabe der Begleitdokumente wird vom Sanitel-System generiert und unterliegt den gesetzlichen Bestimmungen, die im K.E. Identifizierung und Registrierung aufgeführt sind

1. Gesundheitskontrollen: das Begleitdokument kann erst ausgestellt werden nachdem die Ankaufuntersuchungen und die Untersuchungen bei der Geburt durchgeführt wurden (= Gesundheitscheck oder Health Check), gemäß der Art des Ereignisses oder der Verbringung:

- a. Für eine Geburt: Kontrolle der BVD
- b. Für einen Ankauf: Kontrolle der IBR
- c. Für einen Import: Kontrollen der IBR, BVD, Brucellose-Leukose & Tuberkulose (nur in einigen Risikoländern)

2. Zeitraum der Immobilisierung: es handelt sich um einen Zeitraum von einigen Tagen, in denen das (geborene oder angekaufte) Tier die Einrichtung, in der es gehalten wird, nicht verlassen darf:

- a. Für eine Geburt: Zeitraum der Immobilisierung von 10 Tagen, ab dem Tag nach dem Datum der Meldung an Sanitel (Artikel 60)
- b. Für einen Ankauf: Zeitraum der Immobilisierung von 1 Tag, ab dem Tag nach der Ankunftsmeldung in Sanitel (Artikel 62)

3. Eine längere Blockierung bleibt möglich, für den Fall, dass eine unvollständige oder falsche Rückverfolgbarkeit festgestellt wird.

4. Abweichung: ein vorzeitiger Abgang (= Entfernen eines kürzlich eingeführten Rindes) ist ohne Begleitdokument unter den folgenden Bedingungen erlaubt:

- a. Direkte Übermittlung an den Schlachthof (ohne Zwischentransit)
Erinnerung: Verpflichtung, die Information vorher der Nahrungsmittelkette mitzuteilen (INK)
- b. Bei Rückgabe an den vorherigen Überlasser (Übernehmer = Überlasser)
- c. Bedingungen: Ankunft bereits in Sanitel registriert & Abgang unverzüglich in Sanitel registriert, spätestens beim Verladen für den Abgang



ERINNERUNG

Die Blockierung der Tiere ist keine Einschränkung im Zusammenhang mit der Entmaterialisierung!

DER ZEITRAUM DER IMMOBILISIERUNG IST IN DEM NEUEN KÖNIGLICHEN ERLASS ZUR IDENTIFIZIERUNG & REGISTRIERUNG FESTGELEGT UND WAR GEGENSTAND EINER KONZERTIERUNG MIT DEN VERTRETERN DER BRANCHE





FAQ DEMAT



Die am häufigsten gestellten Fragen

Wie erhalte ich Zugang zu Cerise?

Sie brauchen lediglich die Anfrage für Anschluss (Formular LT/C/90) auszufüllen und zu übermitteln, diese ist auf der Internetseite der ARSIA (Registerkarte CERISE - "Einschreibung") verfügbar. Dieses Dokument kann Ihnen auf Anfrage auch per E-Mail zugeschickt werden.

Erfolgt die Koordination der Daten zwischen dem Smartphone und dem Computer zu Hause?

Ja, die Synchronisierung erfolgt automatisch, sobald das Smartphone über eine 4G- oder Wi-Fi-Verbindung verfügt.

Mein Tier verliert seine Ohrmarke, bevor es zum Schlachthof geht. Wie soll ich das machen?

Kein Problem: es ist immer möglich, sein Tier mit nur einer elektronischen Ohrmarke zu verbringen, sofern man dies gemeldet hat, sei es mit der Schlachthofvignette (die über Cerise bestellt werden kann) oder auf elektronischem Weg.

Ich fahre meine Tiere selbst zum Schlachthof. Muss ich einen Chip-Leser (Stablesegerät) haben?

Der Stab ist nicht unbedingt erforderlich, da die Nummern noch immer auf den Ohrmarken sichtbar sind. Es ist jedoch ein sehr praktisches Werkzeug, um das Lesen mehrerer Rinder schnell und fehlerfrei zu automatisieren, dank der elektronischen Ohrmarke. Elektronische Identifizierung und Entmaterialisierung sind nicht miteinander verbunden, ergänzen sich aber...

Welche Anwendung für einen Rinderhändler?

«BeefMove» ist die spezielle Anwendung für Händler auf dem Smartphone. In CERISE ist das Modul «Negotrans» für sie bestimmt.

Wenn das Tier im Schlachthof ankommt, wie werden die Daten übertragen?

Nach dem Entladen der Rinder im Schlachthof wird eine Computerverbindung eingerichtet, um diese Daten an den betreffenden Schlachthof zu übermitteln, der dann den tatsächlichen Erhalt der Daten zur endgültigen Registrierung bestätigen muss. Es wird auch möglich sein, einen QR-Code auf der App des Fahrers zu scannen.

Wann wird das Rind, das in die Abdeckerei geht, automatisch entfernt, wenn der Telefonanruf zur Abholung des Kadavers erfolgt?

Dies war durchaus auch der Wille der ARSIA. Allerdings ist dies seit vielen Jahren Gegenstand von Gesprächen zwischen der Wallonischen Region und Rendac, das nicht verpflichtet ist, zuverlässige Daten in ausreichend kurzer Zeit zu übermitteln.

Ist das System gesichert?

Sowohl für Sanitel / Cerise, als auch für die Einführung der Entmaterialisierung arbeiten wir mit hochgesicherten Systemen, die maximal vor möglichen "Angriffen" geschützt sind und zudem auf mehrere unabhängige Server verteilt sind, sodass wir bei Problemen von einem auf den anderen Server umschalten können.

Ist das Lesen von QR-Codes in Papierform nicht weniger problematisch als auf dem Smartphone?

Nein, die Qualität der Bildschirme ist so hoch, dass das Lesen auf ihnen manchmal reaktionsschneller ist, als auf einem Papierausdruck von unterschiedlicher Qualität. Nach unseren Tests ist das Lesen von QR-Codes in beiden Formeln gut. Die Verwendung dieses QR-Codes auf Smartphones ist im Alltag bereits weit verbreitet und effizient: Zahlungen im Geschäft oder zwischen zwei Personen, Covid-Impfkontrolle usw ...

Wie kann man einen vergessenen Abgang in Cerise ohne ID in Papierform feststellen, da es nicht mehr Teil des in der Herde vorhandenen Inventars ist? Vor allem, da ein solches Vergessen Konsequenzen für die GAP-Prämien haben kann.

Es gibt seit vielen Jahren den SCA-Alarm auf der Startseite von Cerise, der Sie, sobald Sie sich einloggen, auf einen nicht durchgeführten Abgang aufmerksam macht (außer für Rendac, die die Daten nicht schnell und zuverlässig genug übertragen). Diese Warnung steht demnächst auf der Anwendung Cerise Mobil zur Verfügung.

Was ist mit dem Zeitraum der Immobilisierung für die Kälber?

Die Immobilisierungszeit (10 Tage) läuft ab dem Tag nach dem Registrierungsdatum für die Benutzer von Cerise und am Tag nach dem Postdatum für Benutzer der Papierform; d.h. 11 Tage, da der Ausdruck erst am nächsten Tag erfolgt. Beispiel: der Zeitraum der Immobilisierung endet am 26/06 => der Ausdruck erfolgt erst am 27/06 (sobald die Gesundheitsbilanz – sprich das BVD-Resultat – eingespeist wurde).

Ist das Begleitdokument ein Dokument, das eine Anomalie meldet?

Nein, das Begleitdokument, das Ihnen in Cerise zur Verfügung gestellt oder per Post übermittelt wird, ersetzt das Identifizierungsdokument. Es enthält die Identität des Rindes und ermöglicht es Ihnen, das Rind zu vermarkten. Der obere Teil begleitet das Rind. Wenn Sie nicht mit Cerise arbeiten, muss der untere Teil wie zuvor an die ARSIA zurückgeschickt werden, um den Abgang aus Ihrem Bestand zu melden. Wir weisen darauf hin, dass die Identifizierungsdokumente bis Mitte 2023 gültig bleiben.

Was tun im Fall eines Wandlungsmangels beim Ankauf eines Rindes?

Das Tier muss den Bestand des Ankäufers verlassen und zurück in die Herde des Überlassers gelangen. Der Tierhalter kontaktiert die ARSIA per E-Mail und teilt die vollständige Nummer des Rindes mit, das Abgangsdatum und die Angaben des Übernehmers. Das Rind darf nur in die Niederlassung der Überlassers zurückkehren; die ARSIA übermittelt den oberen Teil des Begleitdokuments, welcher das Tier begleitet und registriert selbst den Abgang.

Was ist mit Züchtern, die in „weißen“ Gebieten leben, die nicht von 4G abgedeckt sind?

Das System wurde von Anfang an so konzipiert, dass es auch im Offline-Modus funktioniert, d. h. offline scannen kann. Sobald das System wieder eine Internetverbindung herstellt, synchronisiert es die Daten automatisch mit dem allgemeinen System. Darüber hinaus arbeitet die Wallonische Region aktiv daran, „weiße“ Gebiete in Wallonien zu reduzieren und macht wirksame Fortschritte bei diesem Projekt mit dem Namen „Digital Wallonia“.

Können die verschiedenen Mitglieder des Betriebs jeweils die Anwendung nutzen?

Ja, dies bleibt möglich, genau wie es vor der Entmaterialisierung war.

Funktioniert dies auch mit der mobilen Anwendung myawenet?

Die für die DEMAT entwickelten Anwendungen sind speziell auf die Registrierung von Handelsbewegungen ausgelegt. Die Anwendung myawenet ist nicht dafür geeignet, aber die Synchronisierung der Bestandsverbringungen zwischen den Anwendungen der ARSIA und Elevéo ist weiterhin möglich.

Warum gibt es eine 10-tägige Frist zwischen der Geburtsmeldung des Kalbes und der Verfügbarkeit des Begleitdokumentes?

Dieser Zeitraum der Immobilisierung von 10 Tagen, der im neuen K.E. definiert ist, ist eine Maßnahme, die eine verringerte Verwendung von Antibiotika anstrebt, um auf diese Weise, die Antibiotikaresistenz bei den Mastkälbern zu bekämpfen.

Diese neue Verpflichtung steht also nicht in direktem Zusammenhang mit dem Prozess der Entmaterialisierung, hat aber indirekt den Vorteil, dass Geburten so schnell wie möglich registriert werden, um einen längeren Zeitraum der Immobilisierung zu vermeiden.

Melden Sie sich daher so regelmäßig wie möglich in Cerise an oder nutzen Sie ganz einfach unsere tragbare Anwendung "Cerise Mobil" auf dem Smartphone, um Ihre Geburtsmeldungen durchzuführen.

Was ist zu tun für die toten Rinder?

Für die Benutzer von Cerise: registrieren Sie den Abgang in die Abdeckerei und NICHTS zurücksenden.

Für die Benutzer der Papierform: füllen Sie den Abgangsabschnitt aus, indem Sie RENDAC ankreuzen und das Abgangsdatum vermerken und senden Sie NUR den Abgangsabschnitt zurück. Wenn das Rind stirbt bevor Sie das Begleitdokument erhalten haben, können Sie uns diese Information mitteilen über:

- das Formular D-01 (neue Version), Punkt 2 ausfüllen (Nummer des Tieres + ankreuzen Rind gestorben am ...)
- das Formular D-01 (alte Version), die Nummer des Tieres angeben und die Begründung Nr. 16 « Rind gestorben am ... vor Erhalt des Begleitdokumentes »

Für jegliche Information

Besuchen Sie unsere Internetseite : www.arsia.be
Kontaktieren Sie unsere Hotline DEMAT : 083 23 05 19
Senden Sie uns eine E-Mail : infodemat@arsia.be